



Freireligiöse Nachrichten

Herausgegeben von der Freireligiösen Gemeinde Idar-Oberstein

Nr. 69

Januar 2016

*140 Jahre Freireligiöse Gemeinde Idar-Oberstein:
Im Neuen Jahr 2016 vorwärts im Geiste
der Mitmenschlichkeit, des Friedens und der Zusammenarbeit!
Gemeindevorstand und Pfarrer*



Foto: Petra Raber

„Wer kein Ziel vor Augen hat, kann auch keinen Weg hinter sich bringen.“

Ernst Ferstl, Lehrer und Schriftsteller (geb. 1955)



JUGENDWEIHE-JUBILÄUM

Eiserne (65 Jahre), Diamantene (60 Jahre) und Goldene Jugendweihe (50 Jahre) feierten im Gemeindezentrum Mainzer Straße 171 mit Pfarrer Martin Buchner (rechts) und Gemeindevorsteher Gerhard Schneider (links): Manfred Jung, Wolfgang Werner, Renate Litz geb. Loch, Margit Reichardt geb. Augustin, Margot Henn geb. Presser (50), Walter Weis (60) und Fritz Raber (65). Im Anschluß an die Morgenfeier - von Jule Schwarz aus Kempfeld am Klavier schön begleitet - gab es beim Kaffee einiges zu erzählen.

Zur Wintersonnenwende

Noch schnell ein Blick zurück in unsere Weihnachtsfeier und auf unsere Weihnachtstanne, diesen alten mythischen Weltenbaum, der später zum Christbaum umfunktioniert wurde. Der Baum, die Kugeln und die Lichter werden in den nächsten Tagen wieder verschwinden, was bleiben soll sind die inspirierenden Worte des freireligiösen unitarischen Pfarrers William E. Channing (1780-1842) aus Boston für das Neue Jahr 2016:



Foto: Anke Becker

„Wir alle bilden eine Gemeinschaft, so weit wie eine allgemeine Liebe und Ehrfurcht unsere Herzen bezingt. Nichts ist wirklicher als diese geistige Einheit. Das ist das Band unserer universalen Gemeinde. Niemand kann davon ausgeschlossen werden, außer durch sich selbst, durch den Tod von Güte in seinem eigenen Herzen. Wir können uns zu einzelnen Gemeinden zusammenschließen, aber immer unter der Voraussetzung, dass wir uns nicht von dieser universalen Gemeinde trennen. Hierin können wir es nicht ernst genug meinen.“

Damals....

...in der bunten Welt der freien Religion der 50er und frühen 60er Jahre heißt es nicht, frei von Religion zu sein, sondern frei von dogmatischen Glaubenssätzen. Der gemeinsame Nenner aller Freireligiösen ist die moralische Vernunftreligion. In diesem Geist ist auch die Weihejugend jener Tage erzogen worden.

Auf dem Bundeskongress aller freireligiösen Landesgemeinschaften in Mainz 1962 geht Pfarrer Georg Pick auf feste Standpunkte ein: Auf die Überzeugung der Freireligiösen, dass eine schöpferische Kraft in der Welt lebendig sei und dass der Ordnungs- und Aufbauwille, von dem jeder Organismus Zeugnis ablege, das eigentlich Göttliche in der Welt bedeute.

Auch die Menschheit selbst erscheint Pick wie ein Organismus. Doch nach seiner Auffassung kann die Menschheit nicht durch religiöse Dogmen befreit werden und nicht durch politische Programme.

Befreiung in dieser zerbrechlichen, gefährdeten Welt könne es nur geben – so Pick – durch eine Erneuerung der Menschheit. Von einer ethischen Vision der zukünftigen Welt ist Pfarrer Dr. Georg Pick beseelt und gepackt – in der Überzeugung, dass diese Erneuerung der Menschheit nur erfolgen kann aus dem Geist der inneren Freiheit, der Ehrfurcht, der Wahrhaftigkeit, der Humanität, des gegenseitigen Verstehens, des Verantwortungsgefühls und der Bereitschaft zum Dienst am Ganzen.

„Aus diesem Geiste wird die große Integration alles dessen, was Menschenantlitz trägt, vollzogen werden. Nur so wird letztlich die größte Prüfung, die je der Menschheit auferlegt war, bestanden werden und eine neue Zeit des Friedens und der Zusammenarbeit aller Rassen, aller Völker, aller Menschen herbeigeführt werden können.“

Kirchensteuer

(sr) Mitglieder unserer Freireligiösen Gemeinde sind, im Gegensatz zu anderen freireligiösen Gemeinden, nicht kirchensteuerpflichtig. Bitte achten Sie darauf, dass bei Ihren Lohnsteuermerkmalen bei der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft kein Eintrag bzw. „-“ vorhanden ist. Sollte trotzdem Kirchensteuer einbehalten werden, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

Aus unserem ErzählCafe

Nicht nur wie, sondern auch warum und wozu Schmuck und Ketten in Oberstein einst hergestellt wurden – das sahen unsere Besucher im Film von Marion Heu (AWO-Zeitzeugenprojekt) über die lebendige Industriekultur am Beispiel des Museums Bengel und seiner Fabrik. - Im Januar-ErzählCafe erwartet uns dann Sicherheitsbeauftragter Hermann-Josef Weyand mit wichtigen Tipps zur Sicherheit im Straßenverkehr und vor Trickbetrügnern!



„Verbunden in die Zukunft blicken!“

Treffen in der frei-religiösen Gemeinde Offenbach

(OF) „Bereits zum dritten Mal werden Angehörige verschiedener freireligiöser und unitarischer Gemeinden aus dem deutschsprachigen Raum 2016 zu einem gemeinsamen Treffen zusammenkommen.“

Im Mittelpunkt des Treffens wird auch diesmal der direkte Austausch über das Gemeindeleben stehen: Wie „macht“ man Gemeinde so, dass die Gemeindemitglieder sich gut aufgehoben fühlen und ihre Zugehörigkeit als bedeutsam und wichtig erleben können?

Wie können wir uns gegenseitig besser helfen, und was können wir noch voneinander lernen? Welche ungenutzten Synergien können wir noch freisetzen?

Wie können wir unsere Gemeinden nach außen öffnen und einladender für Interessierte machen? Und wie können wir als Gemeinden und insbesondere als deren Mitglieder in eine bestmögliche Zukunft blicken? (...)

Das Programm wird eine bunte Mischung aus Diskussionen sowie feierlichen und besinnlichen Elementen beinhalten. Praktische Arbeitskreise sollen es ermöglichen,



ganz unmittelbar neue Erfahrungen zu machen. Und nicht zuletzt wollen wir zusammen feiern, es uns gut gehen lassen, alte Freundschaften pflegen und neue schließen. Das Treffen richtet sich ganz gezielt an alle Interessenten, ob jung oder alt, Funktionäre, Mitglieder und auch an diejenigen, die einmal reinschauen und wissen wollen, wie und was Freie und Unitarische Religion macht und machen kann.“

Pascal Schilling
Weitere Auskünfte über das Treffen vom 20.-22.5.2016 erteilt auch gerne Pfarrer Martin Buchner im Gemeindebüro.

www.frg-io.de

Jugend-Freizeit im Sommer 2016

„Von der Steinzeit bis jetzt“

(FJD/cf) Die Sommerfreizeit vom 13. bis 27. August 2016 führt uns nach Schleswig-Holstein, genauer gesagt nach Lütjenwestedt in der Nähe von Itzehoe. Wir wollen mit euch den Wandel der Zeit in dieser Gegend erforschen und herausfinden, was die Menschen vor 100, 500, 1000 und vor noch mehr Jahren hier gemacht und wie sie gelebt haben.

Untergebracht sind wir im Haus Engelland in gemütlichen 2 bis 4-Bett-Zimmern. Wie gewohnt werden wir selbst kochen. Der große Naturgarten und der Wintergarten laden zum Verweilen ein, die Spielwiese zum Toben. Außerdem stehen auch Schwimmen, Radfahren und andere Sportmöglichkeiten auf dem Programm. Ausflüge führen uns an die Nord- und an die Ostsee, in ein Steinzeitdorf und und und.

Und klar gibt es auch wieder Kreatives im Angebot – diesmal rund um das Thema „Von der Steinzeit bis jetzt“. Wir werden sicher gemeinsam eine tolle, erlebnisreiche Zeit haben. Also, worauf wartet ihr noch? Kosten 400,- € inklusive Fahrt, Übernachtung mit VP, Ausflüge, Kreativmaterial und Betreuung.

Anmeldung mit Anmeldeformular bis 27.04.2016

ausschließlich bei Christiane Friedrich,

Frei-religiöse Gemeinde, Schillerplatz 1
63067 Offenbach, Telefon 069/8008060
c.Friedrich@freireligioese-offenbach.de

Flyer, Anmeldeformulare und Plan der Jugendarbeit sind auch bei Pfr. Buchner erhältlich.